

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Pflanziger Straße 49.

Verantwortl. Redaktion Amt I Nr. 397, Expedition Amt I Nr. 4571, Verlag Amt I Nr. 542.

Anzeigenpreis: Die 10spaltige Zeile für Dresden und Umgebung...

Diese Nummer umfasst 16 Seiten. Roman Seite 13 und 14.

Der Entsch von Omaruru.

Die neueste Nummer des „M.L. Wochenbl.“ bringt eine anschauliche Schilderung über den Entsch von Omaruru...

folgen. Gleichzeitig wurde eine rechte Offizierspatrouille gegen den Berg vorgeschoben. Kaum war das Detachement auf der Djosafu Straße versammelt...

2. Zug abgegebene Schnellener, ohne Verlust einen Sprung von 300 Meter vorwärts. Ihm folgte der 2. und 1. Leichter mit einem Verluste von drei Mann...

4 Mann, an Verwundeten 2 Offiziere, 3 Unteroffiziere, 5 Mann. Die erste Aufgabe des Feldzuges, die festen Plätze von den Hereros zu befreien...

J. A. B. Von unserm Korrespondenten.

Die 10. Landesversammlung der Internationalen Kriminalistischen Vereinigung, Gruppe Deutsches Reich, tagt, wie angekündigt, programmgemäß vom 25. bis 28. Mai in Stuttgart...

Die Londoner Unterrod-Gasse.

Von unserm Londoner Korrespondenten. Man wird vergeblich in dem Adreßbuch der englischen Reichshauptstadt nach dem Worte Petticoat Lane finden...

ein Paar Handschuhe und ein Taschentuch, welche Gegenstände in den Taschen Königs Karls I. sich befanden, anlegte und daß er die Apfelsine an einen Karstinen gegen 10 Schillinge veräußerte.

Das Geklänge der nahen Kirchenglocken wird in der Gasse überhört durch das hier zur selben Zeit vor sich gehende Treiben und Streifen. Nur wenige Engländer aus den unteren Klassen...

netische Wirkung diese auf die lauffähigen Passanten ausüben. Ein englischer Mann wird von ihm in der folgenden jovialen Weise begrüßt...

Kleines Feuilleton.

Am Kleingartentheater findet Sonnabendabend das erste Schauspiel des Herrn Hofkapellmeisters Adalbert Matkowski statt.

Vertical text on the far left edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.

Vertical text on the far right edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.

Gandelszeit.

Dresdner Börsebericht vom 27. Mai. Der Markt...

Die hiesigen Kurse... In der hiesigen Börse...

In Transportsverträgen... In der hiesigen Börse...

Die hiesigen Kurse... In der hiesigen Börse...

Die hiesigen Kurse... In der hiesigen Börse...

Die hiesigen Kurse... In der hiesigen Börse...

berufenen Generalversammlung... Die hiesigen Kurse...

Die hiesigen Kurse... In der hiesigen Börse...

Die hiesigen Kurse... In der hiesigen Börse...

Die hiesigen Kurse... In der hiesigen Börse...

Die hiesigen Kurse... In der hiesigen Börse...

Die hiesigen Kurse... In der hiesigen Börse...

Die hiesigen Kurse... In der hiesigen Börse...

Die hiesigen Kurse... In der hiesigen Börse...

Union, Deutsche Verlagsgesellschaft... Die hiesigen Kurse...

Die hiesigen Kurse... In der hiesigen Börse...

Die hiesigen Kurse... In der hiesigen Börse...

Die hiesigen Kurse... In der hiesigen Börse...

Die hiesigen Kurse... In der hiesigen Börse...

Die hiesigen Kurse... In der hiesigen Börse...

Die hiesigen Kurse... In der hiesigen Börse...

Die hiesigen Kurse... In der hiesigen Börse...

Die hiesigen Kurse... In der hiesigen Börse...

Die hiesigen Kurse... In der hiesigen Börse...

Die hiesigen Kurse... In der hiesigen Börse...

Die hiesigen Kurse... In der hiesigen Börse...

Die hiesigen Kurse... In der hiesigen Börse...

Die hiesigen Kurse... In der hiesigen Börse...

Die hiesigen Kurse... In der hiesigen Börse...

Die hiesigen Kurse... In der hiesigen Börse...

Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Co., Dresden-Alstadt, Bankgeschäft und Wechselstuben Dresden-Neustadt, Prager Strasse 20, I. Einblauer aller Courons. (444) Am Markt 9.

Bank-Diskont. Wechsel. Kursblatt der Dresdner Börse vom 27. Mai 1904.

Table with multiple columns: Deutsche Fonds und Staatsanleihen, Maschinenfabrik und Metallindustrie-Aktien, Deutsche Pfand- und Hypothekendarlehen, Bank-Aktien, Transport-Aktien, Diverse Industrie-Aktien, and others. Includes various stock prices and financial data.

Allgemeiner deutscher Lehrertag.

Von unserm h. Korrespondenten.

Königsberg i. Pr., 25. Mai.

Der heutige Tag war den Lebensverhältnissen gewidmet, die aus Anlaß des Deutschen Lehrertages sehr zahlreich einberufen worden waren. In der Palästra Albertina tagten die Vertreter des deutschen Lehrerverbands, um die geschäftlichen Angelegenheiten der Lehrervereinigung zu erledigen.

Die Besprechung der Angelegenheiten der Lehrervereinigung in Berlin, Breslau, Kiel, München, Hamburg, Dresden und Kaiserslautern zu besetzen hatte, befaßte die Tendenz in der Pädagogik und die Verhältnisse in der Jugendberufslage zum Gegenstand einer eingehenden Besprechung in der Fachpresse zu machen.

In der Hauptversammlung des Deutschen Lehrerverbands zur Jahresversammlung sprach Dr. Albrecht-Königsberg über "Die Tendenzen der pädagogischen Neuzeit" und Professor Brückmann über "Die geologische Wissenschaft im Pädagogischen."

Verband sächsischer Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften.

Von unserm h. Korrespondenten.

Chemnitz, 20. Mai 1904.

Der Verband sächsischer Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften hielt gestern und heute, den 25. und 26. Mai, seinen 45. Verbandstag in unserer Stadt ab.

Die vom Verbandsdirektor aufgestellte Tagesordnung wurde gütlich entgegengenommen. Es erstattete Herr Direktor Köhler-Brückmann Bericht über die Verhandlungen des Allgemeinen Genossenschaftstages deutscher Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften, der vom 25. bis 28. August vorigen Jahres in Danzig abgehalten wurde.

Es sprach sodann Herr Haupt Dr. Cramer über "Vollversicherung". Der Herr Redner nahm Bezug auf ein den Genossenschaften angehängtes Rundschreiben, laut welchem der Allgemeine Deutsche Versicherungsverein zu Stuttgart bereit ist, mit dem Genossenschaftsverbande in ein Vertragsverhältnis zwecks Abschließung von sogenannten Vollversicherungen zu treten.

Herr Dr. Cramer wies nun darauf hin, daß es den einzelnen Genossenschaftsmitgliedern leicht gemacht werde, sich auf diese Weise zu versichern, wenn die ihnen von den Genossenschaften alljährlich zu zahlenden Dividenden ganz oder teilweise für die Zwecke der Vollversicherung nutzbar gemacht werden.

2. Versammlungstag am 26. Mai vorm. 8 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung berichtigte der Vorsitzende, Herr Direktor Düster, den Vertreter der Regierung, Herrn Oberregierungsrat Großer und den Vertreter der Stadt, Herrn Bürgermeister Dr. Sturm.

Der Bericht des Verbandsdirektors liegt gedruckt vor. Die Genossenschaft des Verbandes werden zum Beitritte zur Bilanz, Abrechenungs-, Bilanz- und Bilanztafel aufgeführt.

Weitergehendes Interesse beanspruchten die Ausführungen des Herrn Dr. Meißner, des Direktors der Dresdener Genossenschaftsbank. Er spricht zunächst für den Anschluß der Genossenschaften an den Giroverkehr und an die sich daran anschließende Schenkungsstelle.

Kirchennachrichten.

für das Trinitatisfest den 28. Mai 1904 und die folgenden Wochentage.

Mittags 1/2 12 Uhr: Pastor Dr. Götschling, Abends 8 Uhr: Pastor Rosal, Donnerstag (2. Juni) Abends 8 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden: Pfarrprediger Prof. Schölar.

Evangelische, Vorm. 10 Uhr Predigt: Pastor Dr. Deber, Vorm. 10 Uhr: Pastor Dr. Neuberger, Nach dem Gottesdienst in der Residenzstraße: Pastor Dr. Böhme.

Mittags 1/2 12 Uhr: Abendmahl: Pastor Dr. Böhme, Abends 8 Uhr: Pastor Dr. Götschling, Vorm. 10 Uhr: Pastor Dr. Neuberger, Sonntag (3. Juni) Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Neuberger.

Mittags 1/2 12 Uhr: Abendmahl: Pastor Dr. Götschling, Vorm. 10 Uhr: Pastor Dr. Neuberger, Sonntag (4. Juni) Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Neuberger.

Mittags 1/2 12 Uhr: Abendmahl: Pastor Dr. Götschling, Vorm. 10 Uhr: Pastor Dr. Neuberger, Sonntag (5. Juni) Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Neuberger.

Mittags 1/2 12 Uhr: Abendmahl: Pastor Dr. Götschling, Vorm. 10 Uhr: Pastor Dr. Neuberger, Sonntag (6. Juni) Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Neuberger.

Mittags 1/2 12 Uhr: Abendmahl: Pastor Dr. Götschling, Vorm. 10 Uhr: Pastor Dr. Neuberger, Sonntag (7. Juni) Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Neuberger.

Mittags 1/2 12 Uhr: Abendmahl: Pastor Dr. Götschling, Vorm. 10 Uhr: Pastor Dr. Neuberger, Sonntag (8. Juni) Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Neuberger.

Mittags 1/2 12 Uhr: Abendmahl: Pastor Dr. Götschling, Vorm. 10 Uhr: Pastor Dr. Neuberger, Sonntag (9. Juni) Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Neuberger.

Mittags 1/2 12 Uhr: Abendmahl: Pastor Dr. Götschling, Vorm. 10 Uhr: Pastor Dr. Neuberger, Sonntag (10. Juni) Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Neuberger.

Pastor Reimarth, Nachm. 2 Uhr dritte Festliche Unterredung: Derfelde, Wochentag: Pastor Wend, Schule in Sorbisch-Geisau, Abends 6 Uhr: Pastor Wend.

Kirche in Reichenhain, Vorm. 8 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 9 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 10 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 11 Uhr: Pastor Wend.

Kirche in Reichenhain, Vorm. 8 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 9 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 10 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 11 Uhr: Pastor Wend.

Kirche in Reichenhain, Vorm. 8 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 9 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 10 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 11 Uhr: Pastor Wend.

Kirche in Reichenhain, Vorm. 8 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 9 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 10 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 11 Uhr: Pastor Wend.

Kirche in Reichenhain, Vorm. 8 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 9 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 10 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 11 Uhr: Pastor Wend.

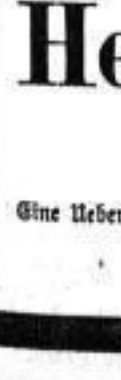
Kirche in Reichenhain, Vorm. 8 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 9 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 10 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 11 Uhr: Pastor Wend.

Kirche in Reichenhain, Vorm. 8 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 9 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 10 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 11 Uhr: Pastor Wend.

Kirche in Reichenhain, Vorm. 8 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 9 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 10 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 11 Uhr: Pastor Wend.

Kirche in Reichenhain, Vorm. 8 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 9 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 10 Uhr: Pastor Wend, Vorm. 11 Uhr: Pastor Wend.

Haupt... Deutsche... Unter dem... Dresden... He...



Advertisement for TOLA Seife, featuring the product name in a stylized font and descriptive text about its quality and availability.

Advertisement for Dresdener Zahnärztl. Priv.-Klinik, listing services and contact information.

Hauptversammlung der Deutschen Kolonial-Gesellschaft.

(Erster Tag.)
sh, Stettin, den 20. Mai.

Unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, des Herrn Johann Albrecht zu Medelsburg, trat heute vormittag im Festsaale des Evangelischen Vereinshauses hier selbst die Deutsche Kolonialgesellschaft zur Abhaltung ihrer diesjährigen Hauptversammlung zusammen. Von bekannten Persönlichkeiten sind auf der Tagung vertreten: die Abgeordneten Graf v. Manteuffel und Professor Dr. Hans Meyer-Doisy, Wirkl. Geh. Rat v. Halle, Berlin, Konsul Schein in Berlin, Konsularpräsident Dr. Stodemann, Manteuffel, Graf Schweinitz, Charlottenburg, Ceramontmeister Graf von Manteuffel, Dresden, Hofrat Prof. v. Döbner, Kaufm. Karlruhe, Senator D. W. W. Schwenker, Königsberg, Konteradmiral v. Lüner, Bismarck, Admiralitätsrat Prof. Dr. K. v. Mühlstein, Berlin und andre aus der deutschen Kolonialbewegung der bekannte Männer.

Nach Eröffnung der Versammlung nahm der Herrg. Johann das Wort zu einer längeren Begrüßungsansprache. Dierauf verbreitete sich der Herrg. über die gegenwärtige Lage der Deutschen Kolonialgesellschaft. Man werde heute zum erstenmal zu entscheiden haben über die Verwendung der Mittel, die im Etat der Gesellschaft für die Förderung der Wohlfahrt der Schutzgebiete zur Verfügung stehen. Es drückte sich die Gesellschaft die seit langem erwünschte Gelegenheit zur unmittelbaren Förderung praktischer Aufgaben auf kolonialem Gebiete. Die folgenden schweren Vorkämpfe in Deutsch-Südwestafrika und die andauernde in absehbarer Zeit bevorstehende Inangriffnahme des Baues der Westbahn und der Tagohinterlandbahn stellen auch der Deutschen Kolonialgesellschaft eine Reihe neuer, früherer Aufgaben. Sie machen uns vor allem nachhaltige und unermüdete Arbeit zur Pflicht. Je stärker die Deutsche Kolonialgesellschaft an Mitgliedern ist, je mehr sie die Sammelstelle bildet für alle sich den kolonialen Zielen zuwendenden gebildeten Kreise der Nation, desto eher wird sie in der Lage sein, den Bedürfnissen unserer Völkchen in Ueberseer Gegenden in der Heimat zu verschaffen, ihren Wünschen zur Durchführung zu verhelfen und vor allem der Kolonialverwaltung und an ihrer Spitze dem verdienten Vorkämpfer derselben mit dem Bewußtsein ihres Einflusses zur Seite zu stehen, um das für die Erlösung unserer Kolonialvölker die notwendigen bei den zuständigen Behörden durchzusetzen. (Beifall.) Besondere Beachtung sei hier auf die Mitarbeit derjenigen Kreise gelegt, denen die Erziehung unserer Jugend anvertraut sei. Der deutsche Lehrer könne durch Unterweisung und Beispiel sehr viel dazu beitragen, daß sich der Geist der heranwachsenden Geschlechter weite, daß es Verhandlung erhalte für die großen weltpolitischen Aufgaben des deutschen Volkes. Ich bin daher, so bemerke ich der Herrg. am Schluß seiner Ausführungen, denjenigen Herren Lehrern aus unsern Abteilungen besonders dankbar, die es übernommen haben, auch in diesen Tagen außerordentlichem Lehrervereinigungen in Altona, Bismarck, Bismarck i. E. ihre Aufgaben durch Vorträge über koloniale Gegenstände für uns zu gewinnen und sie durch Erörterung von Vorfällen zur Pflege kolonialer Kenntnisse unter ihren Schülern anzuregen. (Beifall.)

Es wurde dann in die Tagesordnung eingetreten, die eine Reihe wichtiger kolonialer Fragen umfaßt. An erster Stelle wurde der Jahresbericht der Gesellschaft entgegengenommen. Bezüglich der Uebersee-Expedition deutscher Frauen und Mädchen nach Deutsch-Südwestafrika leitete der Bericht mit, daß bis Ende April 1904 20 Personen die Uebersee-Expedition nach Deutsch-Südwestafrika durch Gewährung freier Ueberfahrt ermöglicht werden konnte, also drei Personen mehr als vom 1. Mai 1902 bis 30. April 1903. Wenn man bedenke, daß während der letzten Monate infolge des Ozeanunruhens die Uebersee-Expedition mit Unterbrechung der Gesellschaft rufen mußte, so geht hieraus hervor, daß die Tätigkeit der Gesellschaft auch in dieser Beziehung einen weiteren Umfang annahm. Unter den obigen 20 Personen befanden sich fünf, welche als Dienstmädchen in deutschen Familien im Schutzgebiet Unterkunft gefunden haben. Die übrigen 15 waren Angehörige von im Schutzgebiet lebenden Ansiedlern. Mit Unterstützung der Gesellschaft sind bis jetzt im ganzen 152 Personen nach Deutsch-Südwestafrika übergesiedelt.

Aus Anlaß mancher unliebsamer Vorkommnisse hat die Gesellschaft ferner an den Reichskanzler das Ersuchen gerichtet, eingehende Bestimmungen über die Befugnisse eingeborener Polizisten in den deutschen

Schutzgebieten den weißen Ansiedlern gegenüber zu erlassen. Der Mitgliederbestand der Gesellschaft ist wiederum, und zwar um 440, gestiegen, so daß die Zahl der Mitglieder heute 31 400 beträgt. Die Zahl der Abteilungen stieg um 6 auf 345. Neue Abteilungen bildeten sich u. a. in Dessau, Pangani, Togo, Windhoek, Kuppin, Weidheim und Wunhorst bei Hannover. Die zwölf größten Abteilungen waren Berlin, Berlin-Charlottenburg, Hamburg, Leipzig, Danzig, Dresden, Köln a. Rh., München, Halle a. d. Saale, Karlsruhe, Bremen und Breslau.

Die Zentralauskunftsstelle für Auswanderer hatte im ganzen 2941 Auskünfte zu erteilen. Weit mehr als die Hälfte sämtlicher Anfragen bezog sich auf die deutsche Schutzgebiete. Am meisten gefragt war nach Deutsch-Südwestafrika, indem sich 54 Auswanderungslustige nach den Verhältnissen in dieser Kolonie erkundeten. Deutsch-Namibia schließt sich mit 239 Anfragen an. Auffälligerweise haben sich die Anfragen über das deutsch-indonesienische Schutzgebiet gerade jetzt in Ueberzahl erhöht. Ten meisten dieser Anfragen mußte jedoch von einer Ueberweisung nach der genannten Kolonie dringend abgeraten werden, da denselben in zahlreichen Fällen nicht einmal das nötige Reisegeld, viel weniger das zur Ansiedlung für dort erforderliche Kapital zur Verfügung stand.

Was das außerdeutsche Ausland anbelangt, so ergab die Auskunftsstelle mit 215 Anfragen die größte Anziehungskraft; es folgten dann die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit 198, Brasilien im allgemeinen mit 102 und Britisch-Südafrika mit 95 Anfragen. Die Einnahmen der Gesellschaft betragen in 1903 228 758 Mk., die Ausgaben 205 827 Mk. Das Gesamtvermögen der Gesellschaft beläuft sich auf 2 287 949 Mk. In den Etat für 1904 wurden 268 250 Mk. in Einnahme und Ausgabe eingestellt.

Hierauf beschäftigte sich die Hauptversammlung mit den zahlreich eingelaufenen Anträgen. Die Debatten über diese Anträge zogen sich bis in die späten Nachmittagstunden hin.

Bermischtes.

Ein kostlicher Chirurg. Vor einiger Zeit brachte sich, wie aus New-York berichtet wird, der Chirurg Dr. Georg Garman bei einer Operation eine Kratzwunde an der Spitze bei. Die Wunde entzündete sich und die Geschwulst hatte bald den größten Teil des Gesichts erfaßt, so daß der Professor die heftigsten Schmerzen litt. Er hatte sofort erkannt, daß hier nur ein chirurgischer Eingriff helfen könne, aber die Kollegen, die ihn behandelten, lehnten es in Abrede ab, die Schwere des Falles ab, die Operation vorzunehmen. Da ließ der Professor sich keine Messer geben, richtete sich, vom Kranienwärtler geführt, mißsam im Bette auf und begann sich vor dem Spiegel ruhig mit eigener Hand zu operieren. Er machte Einschnitte ins Gesicht, die vom Munde bis zum Ohre riefen, legte die Riechschnecke frei usw. Die Operation gelang vollständig und Dr. Garman befindet sich auf dem Wege der Besserung. Den Kollegen, die seinen kolossalen Mut bewunderten, erzählte er, daß ihm die Details der Operation so interressant hätten, daß er gar keine Zeit gehabt habe, Schmerz zu empfinden.

Eine verwundene Erbin. Ein altes Mädchen in New-York, Jane Davis, erbt vor kurzem von ihrem in San Francisco verstorbenen Bruder ein Vermögen von 25 Millionen Dollars. Jane Davis ist 87 Jahre alt und schon seit langer Zeit so kränklich, daß ihr das Gericht einen Vormund zur Seite stellen mußte. Und hier wird die Erblassergeschichte, die sonst weder erbaulich noch anregend wäre, gar lieblich und erbaulich. Es wird nämlich gemeldet, daß weder das patriaralische Alter, noch der traurige körperliche und geistliche Zustand der Erbin die Mitgefühl abgeköpft haben, so daß der Vormund sich genötigt sah, einen Sekretär zu engagieren, der nur die täglich schonende einlaufenden Beiratsanträge zu lesen und zu beantworten dat. Die Heiratsspekulationen hatten ebenfalls, mit dem hinfälligen Braut reich fertig werden und dann ungehindert die 25 Millionen genießen zu können.

Russische Andrerher in Frauenkleidern wurden, der „Danz. Allgem. Anz.“ zufolge, in Birballen festgenommen. Es waren zwei Dragoner, die aus Furcht vor dem osteinischen Kriege entlaufen waren. Sie wurden nach Wilkowschitz zur Aburteilung übergeführt.

Der falsche Roosevelt im Kinematographen. Große Aufregung verursachte am letzten Donnerstag eine Scene, die sich in Washington vor dem Kapitol abspielte. Am frühen Morgen erschienen zwei Männer mit einer Kinematograph-Maschine. Nach wenigen Minuten folgten ihnen zwei offene Wagen. In dem einen sah ein Mann, der eine große Ähnlichkeit mit Präsident Roosevelt hatte,

Kullischer und Diener tragen auch ähnliche Uniformen wie die Diener des Präsidenten. Im andern Wagen sah ein Kamer in Zylinderhut. Der Kamer sprach aus dem Gefährt, stolperte und fiel hin, worauf der falsche Präsident sofort aus dem Wagen sprang, den Kamer aufhob, ihn an seinen Wagen zurückbegleitete, ihm eine Zigarette gab und mit dem Hut in der Hand unterwürdig grüßte. Die ganze Szene wurde in Gegenwart einer großen Menge von dem Kinematographen-Aparat aufgenommen. Bald verbreitete sich das Gerücht, die politischen Gegner des Präsidenten hätten die Aufnahme machen lassen, um das Bild in den Südstaaten vorzuführen; die Ausführe des Präsidenten auf Wiederwahl sollten auf diese Weise geschädigt werden, indem das Bild seine Vorliebe für die Kamer beweisen und den Massenhaß aufregen sollte. Roosevelt war denn auch sehr ärgerlich, als er von dem Vorfalle hörte. Später stellte er sich aber heraus, daß die ganze Scene von Lew Dockader, einem bekannten Mafred- und Negerdarsteller, arrangiert worden war, der die Bilder zur Begleitung eines aktuellen Nöckes verwenden wollte. Als der Präsident den wirklichen Sachverhalt hörte, lachte er herzlich. Die Polizei hat aber Dockader, gewannen, die Films herauszugeben, die dann vernichtet wurden.

Eine heitere Komödie der Irrungen soll sich nach der „Allg. Anz.“ ganz kürzlich in einem Kirchspiel Londons zugetragen haben. Der anglikanische Pfarrer las eines Morgens und brütete über der Predigt für den kommenden Sonntag, als in großer Aufregung der Küster in sein Studierzimmer klappte und rief: Herr Pfarrer! Herr X. (der junge Kaplan) läßt Sie inständig bitten, gleich in die Kirche zu kommen. Er hat zwei Paare getraut, die unrichtigen Leute zusammengegeben und weiß nun nicht, was er tun soll. „Geben Sie schon das Pfarrregister unterzeichnet?“ fragt der Pfarrer, der Pfarrer, aber schon ganz bei der Sache. „Nein, noch nicht“, erwiderte der Küster. „Dann“, sagte der Pfarrer, „kann die Sache noch ins Reine gebracht und die Leute können aufs neue getraut werden. Sagen Sie Herrn X., ich würde in wenigen Minuten in der Kirche sein, um selbst die Trauung vorzunehmen.“ Befragt, getan. Der Küster eilte in die Kirche zurück, der Pfarrer machte sich bereit und bald erschien auch er an der Kirchtür, wo er die beiden Paare und noch ein paar andre Leute wartend vorfand. Ehe er aber noch ein Wort sagen konnte, trat einer der beiden Brautgänger, ein Volksbeamtler, zu ihm heran und sprach: „Wir haben die Sache miteinander besprochen, Herr Pfarrer, und sind zu dem Entschluß gekommen, die Sache so bleiben zu lassen, wie sie nun einmal ist“, und dabei blieb es. Die beiden Paare zogen ruhig und kühl in den Ehestand hinein, unbekümmert darüber, daß jeder mit einem andern verheiratet war, als er es noch eine Stunde vorher erwartet hatte. Da zweifelte noch jemand daran, daß Ehen im Himmel geschlossen werden.

Deutere Fremdwortgedächtnisse. (Aus der Sprache des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.) Imputieren. Im Niederlande „inquiriert“ ein junger Affecher den Jungen. Durch welche Kombination, fragt er, kommen Sie zu dem Resultat, dieser Person die Tot zu imputieren? Der Junge schwelgt in seltlicher Verlegenheit. Ein Besucher sagt: Der Herr versteht das nicht, soll ich mal fragen? Sagen Sie mal, wo fängt Sie an, wenn Sie gerade die das dat dahn heißt? Junge, offenbar erleichtert: Mein Gott, ich weiß es ja schon (gelächelnd). — D o l u s. Ein Bauer aus French bei Köln, so erzählt der „Allg. Volkswirtschaftler“, führte bei dem Oberlandesgericht einen Proceß wegen Auflösung eines Kaufgeschäftes. Er verlor ihn, da nachgewiesen wurde, daß er keinen Vertragsgegner bei dem Kaufschluß durch Verschweigen wesentlicher Mängel arglistig getrieben hatte. Beim Lesen des schriftlichen Urteils, das dem Bäuerlein von seinem Anwalt vorgelesen wurde, war ihm die häufige Erwähnung des „Dolus“ höchst auffällig, der wohl, wie er herausfand, für die Entscheidung ausschlaggebend gewesen sein mußte. Daß er selbst diesen Dolus geschaffen hatte, davon ahnte er freilich nichts. Er glaubte vielmehr, daß der Dolus ein Junge sei, der unglücklich für ihn ausgesagt und dadurch den schlechtesten Ausgang des Proceßes herbeigeführt habe. „Diesen Dolus, den Schuft, will ich meinichig machen“, so äußerte er sich zu einem ihm befreundeten Nachbar. Befragt, getan. Mit der aussprechenden Absicht, den Dolus bei der Staatsanwaltschaft wegen Meineids zur Anzeige zu bringen, betrat er das Kölnner Justizgebäude. Dort trug er dem ersten ihm beagenden Gerichtsdiener sein Anliegen vor und dach, ein Wsbeld, verwies ihn an die zuständige Stelle, nämlich die Anwaltskanzlei der Staatsanwaltschaft. Hier wurde das Bäuerlein auf seinen Irrtum aufmerksam gemacht und belehrt, daß der böse Dolus der brave Landmann selbst sei. Größend zog er sich hierauf mit den Worten zurück: Die Bäre däte och

besser, sie schriebe dätich, damit die Bore et och verkonnt.“ Und damit hatte der Bauer offenbar gegen seine Richter recht.

Hauswirtschaftliche Plauderei.

Nur wenig Wochen noch, und die Herrschaft des Frühlings, sowie der Ueberraschungen, die er unser Speisekammer brachte, wird ihr Ende erreicht haben. Noch behauptet der Spargel das Feld. Einen wahrhaft lussulstigen Genuß verheißt die zu appetitlichen Pasteten gebundenen Niefenspargel mit ihren gelblichen, seltlich angehauchten oder sämmerischen Kopien. Aber auch die Mittelware, der zu weit mäßig-eren Tagespreisen angebotene Gemüßspargel, ist in den meisten Fällen so frisch und art, daß er recht wohl als Stangenspargel vorgelegt werden kann, ja, die praktische Hausfrau zieht ihn häufig der härteren Sorte vor, da er für den größeren Familienkreis doch weiter reicht. Auch der Straußenhandel hat nun den Spargel, diesen bedeutenden Handelsartikel, aufgenommen, und das breite Publikum bedient sich gern dieser billigen und sehr bequemen Quelle.

Und hier ein anderer Frühlingsgott, der kel gählicher Bitterung reichlich auf den meisten Tischen untröstlicher Vaterland mischt und in großen Mengen zu mäßigen Preisen aus dem südlichen Deutschland, Sachsen, Böhmen usw. zu uns kommt. Wir meinen die M o r t e l. Ihr unheimbares, verschumpftes Neutere täuscht den Kenner nicht. Während die große Mehrzahl dieser Schmecker der Erdmorchel, der Trüffel, ziemlich gleichgültig gegenüber steht und sie wegen ihres keinen Aromas höchstens als Jutat zu Reis oder verweichneten feinen Gemüßen schätzt, weiß er ein selbständiges, hochfeines Gemüß daraus zu bereiten. Das man nur möglichst frische, also trockne, nicht schimmige Pilze einhandeln darf, ist bekannt. Auch sind alle weichen Stellen sorgfältig auszuscheiden, da sich in diesen Zerfallsstufen herben das überaus gefährliche Giftalkaloid entwickelt. Weitere Vorrichtungsregeln haben wir bereits früher.

Sie schütteln den Kopf, liebe Hausfrau? Nun ja, ich weiß, für den größeren Familienhaushalt sind solche Gemüße nichts. Und doch macht Ihnen gerade jetzt, in der gemüßarmen Zeit, die Aufstellung des täglichen Küchensetts viel Kopfzerbrechen. Als schätzbare Helfer in solchen Nöthen stehen uns die aus den Salzwasserfrüchten gewonnenen Produkte, vor allem das M e i s l, bei. Wer vermochte sie aufzuführen, alle die Wandlungen, die der feinsten Weist und die Geschichte dieses wichtigsten aller Nahrungsmittel unterzuchen läßt?

Ein sehr liebes Beispiel zu allerlei Niefenspilzen findet die verdienstliche Aeten K l o s e. Sie sind, wie so manches unfer Vorgericht, von den alten Römern aus uns gekommen, und zwar kann man ihren Ursprung bis ins erste Jahrhundert nach Christus zurückführen. Sobald uns die vorjährigen Kartoffeln als Vorkost zum Brotan im Stiel laien, nimmt der Koch ihre Stelle ein. Einen guten Mehlkloß bereitet man wie folgt: 5 Prötchen — man verwendet dazu vortheilhaft übrig gebliebene altbackene — werden zerkleinert, in $\frac{1}{2}$ Liter Milch gewaschen und gut verrührt, worauf man drei Eier, eine Prise Salz und ungefähr $\frac{1}{2}$ Pfund Mehl zu der Masse fügt. Man schlägt den Teig, bis er klären wirft und sich vom Pöffel löst, rührt dann Rlöße mit einem in helles Wasser getauchten Pöffel ab und kocht dieselben 10 Minuten in Salzwasser gar. Gibt man gelochten mageren Speck dazu, so kocht man die Rlöße in der Speckbrühe.

Auch andre Mehlprodukte, wie die Sand- und die aus Italien stammenden N ö h r e n n u d e l n, Maffaroni genannt, bieten einen nahrhaften, billigen Ersatz für grünes Gemüße, werden aber bei uns bel weitem nicht so gewürdigt, wie in Süddeutschland. Allerdings verheißt man es dort auch vorzüglich, sie auf die verschiedenste Art und so zuzubereiten, daß ihr etwas fader Geschmack gehoben wird. Zur Abwechslung von unfern eintönigen Rezepten bereitet man die Maffaroni mit Maronen, wenn diese billig sind, gibt ihnen auch wohl mit Sardellenbutter einen herzhafteren Geschmack oder schwenkt sie mit einigen Esseln Tomatensauce, geriebenem Parmesankäse und brauner Butter durch. Tomatenmus ist als Konserve käuflich, wenn man nicht vorzieht, es billiger aus frischen Früchten selbst zu bereiten.

Für die grünen Stachelbeeren ist nun die rechte Zeit da. Sie bilden zurzeit das Viehlingkompot. In heißen Tagen ist eine Stachelbeerkaiserschale willkommen. Man kocht dazu ein Pfund reife und gewaschene Beeren in 1 Liter Wasser weich, treibt sie durch ein Sieb und läßt sie nochmals mit 100 Gramm Zucker, Rimt und Zitronensaft aufkochen. Nun quirt man das Ganze mit 1 Pöffel in Wasser aufgeweihtem Kartoffelmehl ab und stellt es, nachdem es wieder aufgewallt ist, zum Erkalten beiseite. Die Kaiserschale wird über Zwiebad oder Surpenmatronen angerichtet.

Geschäfts-Eröffnung.

Sonnabend den 28. Mai eröffne ich

in Galeriestrasse 12, Ecke Frauenstrasse Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft verbunden mit Maass-Anfertigung.

Mein Prinzip wird stets bleiben, die Kunden recht zu bedienen, gute Ware zu solchen Preisen zu verkaufen. Meine Preise sind streng fest auf jedem Stück deutlich zu sehen. Eine Ueberbeteiligung ist daher ausgeschlossen.

Zur Befichtigung meiner Schaufenster und des Geschäftes ohne Kaufzwang lade ich Höflichst ein. Hochachtungsvoll

Arthur Kreidl.

Stellen finden Männliche

Zahn- u. Buchbindungsarbeiten... 6 Reisende... Tischler... Hof- u. Schirmmeister... Als Markthelfer... Schlosser... Stellmacher... Tüchtige Steinmetzen... Humorist... Verdienst... Maler- u. Gehilfe... Lediger Kutcher... Kutscher... Humor-Sänger... Schlossergeselle... Bauinstrumente... Plotter Werk- u. Accidenzsetzer... Mechaniker... Jung. Mensch...

Photograph Erdarbeiter

zum Reproduzieren u. Retuschieren sofort gesucht... 10 Arbeiter... Gutes Musikchor... Tüchtige Barbiergehilfen... Jüngerer Schreiber... 50 Mark Wochenlohn... Schilderfabrik... Tabakschneider... Maschinist... Knecht... Packer... Tischler... Weißblechklempner... Schlosser... Werkzeugschlosser... Pianist, Klavierspieler... Tischler... Eisendreher... Tüchtige Einzieherinnen... Tüchtige Fräulein... Borrichtnerinnen und Arbeitsmädchen... Directrice...

21 Burshen

16-20jähr. kräft. ord. u. vern. der Stahlwerkerei gesucht... Schloßerlehrling... Kellner-Lehrling... Weibliche... Garnierinnen... Für Kontor... Auflegerinnen... Waffelbäckerin... Schreibfräulein... Schneidermädchen... Phantastischer Arbeiterinnen... Malerinnen... Zigaretten-Arbeiterinnen... Jede Dame... Zigaretten-Arbeiterinnen... Zigaretten-Fabrik-Directrice...

Geübte Zigaretten-Arbeiterinnen

Hand- u. Maschinen-Näherinnen... Lehnmädchen... Anst. geschickte Mädchen... Zigarettenarbeiterinnen und Lehnmädchen... Ein zweites Endenmädchen... Auflegerinnen... Geübte Tabak-Sortiererinnen... Compagnie Laferme... Gr. Planensche Str. 8... Zigaretten-Arbeiterinnen... Zigaretten-Fabrik-Directrice...

Vertreter gesucht

von alt eingeführter Moselweinhandlung gegen hohe Provision... Vertreter für Dorf und Stadt gesucht!... Tüchtige Erdarbeiter... Partsch & Jacob, Eisenbahnbau-Unternehmer.

Vertreter für Dorf und Stadt gesucht!

Jedermann kann sich durch Verkauf in seinem Bekanntenkreis... Vertreter für Dorf und Stadt gesucht!... Tüchtige Erdarbeiter... Partsch & Jacob, Eisenbahnbau-Unternehmer.

Tüchtige Erdarbeiter

zum Gabnau laden bei gutem Lohn sofort gesucht am Gabnau Niedersiedlitz-Reick... Partsch & Jacob, Eisenbahnbau-Unternehmer.

Geübte Tabak-Sortiererinnen

Geübte Tabak-Sortiererinnen... Geübte Hülsensteckerinnen... Kräftige Arbeitsfrauen und junge kräftige Burshen... Glasfabrik, Dresden, Freiburger Straße 91.

Geübte Hülsensteckerinnen

Geübte Hülsensteckerinnen... Kräftige Arbeitsfrauen und junge kräftige Burshen... Glasfabrik, Dresden, Freiburger Straße 91.

Kräftige Arbeitsfrauen und junge kräftige Burshen

zum Malchen-Packen und Verpacken sofort gesucht... Kräftige Arbeitsfrauen und junge kräftige Burshen... Glasfabrik, Dresden, Freiburger Straße 91.

Geübte Tabak-Sortiererinnen

Geübte Tabak-Sortiererinnen... Kräftige Arbeitsfrauen und junge kräftige Burshen... Glasfabrik, Dresden, Freiburger Straße 91.

Geübte Tabak-Sortiererinnen

Geübte Tabak-Sortiererinnen... Kräftige Arbeitsfrauen und junge kräftige Burshen... Glasfabrik, Dresden, Freiburger Straße 91.

Geübte Tabak-Sortiererinnen

Geübte Tabak-Sortiererinnen... Kräftige Arbeitsfrauen und junge kräftige Burshen... Glasfabrik, Dresden, Freiburger Straße 91.

Geübte Tabak-Sortiererinnen

Geübte Tabak-Sortiererinnen... Kräftige Arbeitsfrauen und junge kräftige Burshen... Glasfabrik, Dresden, Freiburger Straße 91.

Weibliche Pioniere.

Roman von B. Mikar-Berndorf. (Nachdruck verb.) Man mühte eben vorfichtig dabei an Werke...

Die Antwort darauf erfolgte nicht eben so prompt wie die früheren. Er traute sich in förmlicher Weise hinterm Ohr und entgegenete launig...

„Ja, wenn ich mir vorstelle, daß ich dem Mann die Hälfte mehr bot, als er bei Burgtorf hatte und er dieses sichere Brot ausschlägt, um in einem Geschäft zu bleiben, das die letzten Jahre, darauf mühte ich weiten, mit Unterbilanz gearbeitet hat.“

die Natur hatte ihn überwältigt, er war eingeschlafen. So gleich stellte sich auch der Traum ein. — Er sitzt an seinem alten Pult und sieht deutlich seinen Chef auf sich zukommen, der ein ausnahmsweise heiteres, dabei auch geheimnisvolles Gesicht zeigt.

Malztropon

unübertroffen als Krautnahrung bei Magen- und Darmleiden und bei Schwächezuständen, überhaupt in allen Fällen, wo der Kräftebestand des Körpers zu wünschen übrig läßt oder der Appetit fehlt.

Dr. M. Malztropon hat sich bei einer großen Anzahl von Patienten mit nervösen Störungen als eine Art Wundermittel gezeigt.

Eisentropon

ein eisenhaltiges Krautnahrungsmittel, vorzüglich überall, wo Verbesserung des Blutes erstrebt wird, vor allem angezeigt bei Blutarmut und Bleichsucht.

Dr. G. Eisentropon hat gewirkt wie Sauer. Dr. v. D. Es gibt viele ähnliche Präparate, aber keine kann mit Eisentropon den Vergleich aushalten.

Malztropon und Eisentropon zeichnen sich aus durch angenehmen Geschmack, leichte Verträglichkeit und überraschend günstige Wirkungen.

Washstoffe advertisement by Robert Böhme jr., Georgplatz 16. Includes list of fabrics like Etamines, Rips-Pikee, Batist à jour, Kleiderleinen, Foulard-Satins, Mezerisiert Panama.

Opel advertisement featuring an image of a bicycle and text: Opel Nähmaschinen, Fahrräder. Feinste Marke!

Dr. Thompson's Seifenpulver advertisement: Das Beste für die Wäsche ist Dr. Thompson's Seifenpulver Marke Schwan.

Stahl- u. Eisen-Aktiengesellschaft advertisement: Sand, bringt, Geld! Includes text about quality and prices.

Plissé M. Lösche advertisement: Günstige und anerkannt gute Kohlen. Gute Bager, Weizer und Kardiner Mittel 1 u. II zu 60 Pf. frei vor's Haus.

Vellehen-Kopfwasser advertisement: Ich will. Jedes Raucher von der Preiswürdigkeit meiner billigen u. beliebten Fabrikate überzeugt, daher offeriere ich a. Probe:

H. Trültzsch advertisement: Natur-Citronenad in Köln, u. zur Citronenadtkur. Probst, gratis u. frei, oder hat von ca. 60 Ctr. 3.50 fr. In Wien 1 Kilo 3 Mk. fr. Haus.

Strohputz advertisement: Strohpulver in allen Farben, in Flaschen und ausgepackt, stets vorräthig. Schmidt & Groß, Drogerie am Stern, Dresden-N., Hauptstr.

Tapeten Kinoleum advertisement: für alle Räume des feinen Hauses sowohl, als auch für Mietwohnungen, jedem Geschmack entsprechend. Radebeuler Tapetenhaus Dresden-N., Nordstr. 4.

wie können eigentlich zusammen nach unserm geliebten Raabitz fahren. Kommen Sie nur mit, Onkel Woldem, Sie sehen ohnedies schon halb vergehert aus."

"Weiß Gott, mir kommt es schon selber vor, als ob es hier spuckte."

Dans stand auf, schlüpfte in seinen Ueberleber, steckte die Zeitung ein, löschte das Gas aus und verließ mit Richard das Kontor.

Nach Burgtors Tode hatte Hans Woldem einen Augenblick dem Gedanken Raum gegeben, sein Mündel ins Haus zu nehmen, um ihn besser unter Aufsicht zu haben. Davon riet ihm aber eine innere Stimme ab, sagte ihm, daß diese kranke Beaufsichtigung sein Amt als Vormund sehr erschweren würde, er zog es also vor, ihn bei einer bekannten Familie in Pension zu geben. Des Tags über arbeitete Richard teils im Kontor, teils erhielt er zu seiner vollständigen Ausbildung noch allerlei Unterricht.

Auf die Straße gekommen, hing er sich in Woldem's Arm und fing gleich zu plaudern an. Nicht, daß er vielleicht seinen Vater nicht ehrlich betrauert hätte, aber von einem lang anhaltenden, tiefen Schmerz konnte bei seinem vorherrschend sanguinischen Temperament, im Verein mit seiner Jugend, kaum die Rede sein. Der Stand des Geschäftes machte ihm keinerlei Sorgen, trotzdem sein Vormund ihn in alles einweihte und den Ernst der Lage durchaus nicht verschwiegen. Er besaß einen kaum zu beweisenden Lebensdrang und war in der Wahl der Mittel, ihn zu befriedigen, nicht allzu ängstlich. Darin lag nicht nur eine Gefahr für ihn selbst, sondern auch für sein gutes Einvernehmen mit dem Vormund. Während er von lauter harmlosen Dingen plauderte, entging ihm sein hübsches Mädchen Gesicht, dann zuckte und zupfte er an dem dunklen Raum auf der Oberlippe und dachte an Klärchen und Kästchen.

Auf dem Spittelmarkt beschleunigte sie die Pferdebahn, in der sie jedoch nicht neben einan-

der zu sitzen kamen. Woldem nahm eine Ecke ein, die so weit vom Reflektor erhellt war, daß er lesen konnte. Er zog auch unverzüglich die Zeitung aus der Tasche, um sich in den "Hobby" überschriebenen Artikel mit Eifer zu vertiefen.

Frau Therese sah nachgerade beunruhigt auf die Uhr.

"Ausgeschaut heute muß er ausnahmsweise spät kommen!" bemerkte sie ungeduldig zu Gertrud, die mit offenen Augen vor sich hin-träumte.

Räte und Hans Woldem Junior tummelten sich trotz der vorgerückten Stunde noch umher, das Klavier war aufgeschlagen, und auf dem gedeckten Tisch stand ein Blumenstrauß.

"Komm her, Bubi!" rief Therese, "wenn es nun klingelt und Papa kommt, was sollst du sagen?"

Hans stellte sich, wie es einem künftigen Landesverteidiger zusteht, stramm auf, um deutlich und mit leiser Stimme zu sprechen:

"Lieber Pa—pa—pa, nun bist du endlich da, drum alle Mann hurra!" Worauf alles mit einem donnernden Hurra! einfiel.

Therese lächelte bei der Vorstellung, wie ihr Mann über diesen Empfang überrascht sein würde, beklagte vor sich hin, und doch würden, wohl die meisten Frauen an ihrer Stelle dem Watten geschmolzt haben.

Die getreue, mit ihrer Herrschaft Lust und Leid teilende Minna hatte sich aus Anlaß der Korridortür gesetzt, um des Herrn Anruf rechtzeitig zu melden. Sie tauchte auf der Schwelle auf und rief erregt:

"Ansi, raus, raus! Papa ist schon auf der Treppe!" Unter einer plötzlichen Eingebung packte sie ihn und polterte ihn an die Tür. Als Bubi das energische Klingeln seines Vaters erkannte, wurde er ganz Spannung.

Minna soufflierte: "Lieber Pa—pa—pa!" Die Tür geht auf, Hänschen steigt seinem

Vater entgegen, umklammert seine Knie und — sagt gar nichts.

Kästchen erfährt die kritische Situation und es dämmert in ihr, die Ehre des Hauses retten zu müssen. So schreit sie denn aus Selbstbestraßung: "Lieber Papa, alle Mann hurra!"

Woldem weiß sich den lärmenden Empfang gar nicht zu deuten, er nimmt Bubi auf den Arm, Kästchen an die Hand und will, die Stube betretend, erstaunt fragen: "Was ist denn nur los?" — als ihm der sympathische Mezzosopran seiner Therese aus Ohr klingt, die ihm musikalisch in Erinnerung bringt: "Im wunderschönen Monat Mai — als alle Knospen sprangen — da ist in 'unsern' Herzen die Liebe aufgegangen."

Woldem rührt sich nicht, der Sang dringt ihm selbst am Herz. Neß singt das Lied nicht nur mit Wärme, es scheint ein leiser Sämerg durchzukitzeln, daß diese schöne Zeit nun vorüber sei. — Hans hört ihn weitgehend herauf, weil es ihm auf die Seele fällt, daß er über geschäftliche Sorgen ihren — Verlobungsstag vergessen habe.

Als sie das Lied ausgeklungen, kam Therese mit ausgebreiteten Armen auf ihn zu. Ihr liebes Gesicht verriet nichts vom Bekräftigen, sie gehörte nur zu den Naturen, die sich reine Freuden nicht verflimmern lassen.

Ganz gerührt sagte Hans: "Du bist und bleibst doch mein liebes, gutes Weib! Weßhalb hast du mir aber nicht heute morgen einen Wein mit dem Saunpfaß gegeben?"

"Weil es dir womöglich den ganzen Tag im Sinn geblieben hätte, wie wir ihn sonst zu feiern pflegten; und diesmal wäre dir eine Feier sicherlich mehr ein Cyper als ein Vergnügen gewesen. Ich weiß ja, was dich zurzeit bewegt. Ich hatte ihn aber nicht vergessen und deshalb soll er wenigstens frohlich beistimmen werden."

Gertrud zing diese Szene, die ihr einen Vorgeschmack ebeltigen Glückes gab, viel näher, als ihre Geschwister ahnen mochten. — Sie trat

aus dem Dunkel hervor, um ihrem Schwager die Hand zu reichen, wobei sie zu bemerken glaubte, daß Hans sie besonders scharf, um nicht zu sagen — durchdringend ansah. — Gertrud schaute sich verwirrt, und um ihre Verlegenheit zu verbergen, sprach sie:

"Ich werde jetzt die Kinder zur Ruhe bringen", und dabei hatte sie auch schon den Knaben auf dem Arm und verschwand mit ihm aus der Stube.

Therese und Hans wechselten einen Blick. "Weißt Gertrud etwas?" forschte Woldem, "läßt sie mich nur, oder hat sie wirklich etwas Bedrücktes an sich?" — Es fällt mir heute nicht zum erstenmal auf."

Therese nickte nur vor sich hin, als wolle sie sagen: Du kannst schon recht haben, aber zu einer gesprochenen Antwort schwang sie sich nicht auf.

"Sollte der Rechtsanwalt nicht demnach auf ein paar Wochen verreisen?"

"Ja, so viel ich höre, morgen schon. Weißt du, Hans, ich gäbe was darum, wenn Trude den Mann nicht kennen gelernt hätte. — Ich kann es selbst nicht sagen weßhalb, aber ich habe das intuitive Gefühl, als ob er ihr Denken und Empfinden ganz gewaltig beeinflusst."

"Meinst du damit in unheilvoller Weise?"

"Das will ich nicht behaupten, aber sie liegt offenbar mit sich selbst im Kampf. Mir scheint, der Mann zieht sie einerseits magisch an, andere seits warnt sie eine innere Stimme vor ihm. Ich freue mich, daß er abreist, fern von ihm, wird sie sich hoffentlich wieder auf sich selbst besinnen. Jetzt wandelt sie manchmal wie im hypnotischen Zustand einher. — Still, da kommt sie!"

Dagegen Hans wie Therese gleichgültige Miene setzten und letztere mit bewunderungswürdigem Gesicht ein Gespräch über Bubi's Eifer beim Studieren seiner Rolle in Hans' Braut, so lächelte Gertrud doch, daß in ihrer Abwesenheit sie das Gesprächsthema gebildet hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Vom 30. Mai bis 4. Juni.

Rester-Woche.

Vom 30. Mai bis 4. Juni.

Die sich während der Saison zu Tausenden angehäuften Rester in **Waschstoffen, Schürzenstoffen, Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Wäschestoffen etc.** gelangen in dieser Woche, um möglichst vollständig zu räumen, **spottbillig zum Verkauf.**

Robert Böhme jr., Georgplatz 16.

Carl Andrae, früher Leopold, Dresden-N.,
29 König-Albert-Straße 29,
direkt neben der Post.
Vertreter der weltberühmten
**„Wanderer“- u.
„Hercules“-Fahräder.**
Vorzüglichste Einkaufsquelle für Fahrradzubehör.
Reparaturwerkstätten für alle Systeme.
Telephon Amt II, Nr. 1379. 10622

Stiene Einlagen. Sächsische Hohe Renten.
Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.
Vollste Gegenleistung. Staatliche Überaufsicht.
Versicherung von sofort beginnenden und aufgeschobenen Renten.
Besonders vorteilhaft für Kinder und jüngere Leute.
Sicherste und beste Altersversorgung.
Einzahlungen können erfolgen in den Monaten Jebra. 056
November bei der Hauptgeschäftsstelle: 0275
Dresden, Maximilians-Allee 3, 1.

**Klyso-pompen
Spülkannen
Mutter- und Klystierspritzen
sowie einzelne
Bestandteile.**
Rich. Münnich,
Dresden-N., 9524
Hauptstraße Nr. 11 u. 14.

Blendend weisse Wäsche
Hofort Dampfwascherel „Edelweiss“.
Größere Schonung wie bei Handwäscherel) keinerlei scharfe Waschmittel. — Nur Lufttrocknung.
Freie Abholung und Zusendung.
Wäsche, welche nur gewaschen und feucht zurückgeliefert wird, 14 Pf., getrocknet 20 Pf. per kg, kleinstes Quantum 15 kg. Rollwäsche zu billigsten Stückpreisen.
Dresden-N., Grossschäfer Str. 122. Philipp Stolte.
Telephon II, 1190.
Filialfilialen: Sachsenallee 7; Gr. Meißner Strasse 17; Viktorienstrasse 27.
Annahmestellen: Pflotenauerstr. 2; Pillnitzerstr. 45; Moritzstr. 18; Bürgerstr. 41. 167101

Haarausfall! Haarfraß! Haaripalte!
Immer u. immer wieder
greift man zu dem einfachsten, unschädlichsten alt- und viel erprobten
Bäuser's Brennerei-Spiritus,
d. Stärke 0,75 u. 1,50, echt mit dem Wendekeiner Kircherl. Kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen, verhindert den Haarausfall, beschützt bei kältem Gebrauche ungemitt das Wachstum der Haare. **Alpina-Salbe** 50 Pf. Zu haben in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 0242

Vertraul. Auskünfte
über Verleben, Vermögens-, Familien- u. Privat-Verhältnisse werden gewissenhaft erteilt. Beobachtungen werden prompt angeführt. **Boyrich & Graue, Halle a. Saale. 04735**

Moderne Bettstelle
mit Abbildung.
beste starke Tischlerarbeit, feine Ruhe- u. Entlastung, mit guter Federmatratze und Rollen, empfiehlt für 36 Mk. nur 10725
Tränkner's Möbelhaus,
Görlicher Str. 21/23.
Berpod. u. Versand frei nach jeder Bahnstation Sachsen.
Katalog gratis und franko.

PATENTE
Gebrauchsmuster
Schutzmarken o.
Nachsuchung
Verwertung

Erfinder
Königl. kaiserl. Ausk. v. R. u. a. Civil-Ing. o. HÜLLMANN DRESDEN-A. 01824

Stärke-Wäsche
behandelt man am besten mit
Zirkel
Stärke a 10 Pf.

da dieselbe der Wäsche hohen Glanz u. eleganten Aussehen gibt. 01813/9
Vertreter:
Adolf Dressler. 0836

Neueste beste
Gaskocher
F. Bernh. Lange, Amalienstr.

Photogr. Apparate
und Bedarfsartikel laufen Sie heute nur allein am meisten und billigen in einem Spezialhaus, dessen Leiter ein praktisch erfahrener Fachmann der Photographie und Fabrikation photograph. Apparate ist. Verlangen Sie Preisliste gratis. Auf Apparate zwei-jährige Garantie und praktischen Unterricht gratis.
Ernst Hoxhold,
Schloßstraße 26, I. u. 2. St.
Rein Vaden. 0275

Hochfeine Molkerei-Tafelbutter
feinste Süßrahmbutter
bringe ich nunmehr mit
Beginn der Grünfütterung in fettreicherer Weidewerk
täglich frisch u. z. Zt. sehr billig zum Versand. (West- und Bahnversand). 0275
Ludw. Durst, Kempten, bayr. Allgäu.

Frische australische Nespel,
vorsüßliche, reife, angelegene Frucht, jeden eingetroffen.
Originalflisten ca. 45 Pfund netto Mk. 18.—
Händler und Grossisten Vorzugspreise.
Stärker & Fischer,
Veisitz, Weststraße 4. 11128

30 Tage zur Probe
verwenden wir, um Jedermann Gelegenheit zu geben, sich von der Güte unserer Waren zu überzeugen, unser **Silberstahl-Rasiermesser** No. 50, sein Wohl geschliffen, fertig zum Gebrauch, mit **Real pro Silber** Werk ist unter fünfjähriger Garantie. Besteller verpflichtet sich, den Betrag binnen 30 Tagen ein- oder das Messer retournieren zu lassen. Also kein Risiko! Mehr als ein Stück verwenden wir nur unter Nachnahme, — Namen in Goldschreibp. Buch. 30 Pf. netto.
Umsonst und portofrei versenden wir unseren Hauptkatalog, neueste Ausgabe, mit et. 200 Abbildungen über Stahlwaren, Lederwaren, Gold- u. Silberwaren, Pfeifen, Socken, Haushaltsartikel sowie viele Neuheiten.
Gehr. Wollertz, u. Verlagsbuchh. Wald bei Solingen No. 57

Reform-Beinkleider
für Frauen, junge Mädchen u. Kinder jed. Alters.
Hygienisch vorgeschriebene Formen.
Weit geschnitten, matterhaft ausgeführt.
von besten Loden-Stoffen . . . Stück 3-6 Mk.
von besten Trikot-Stoffen . . . Stück 4.50 Mk.
von bestem Seiden-Satfa . . . Stück 5 Mk.
von besten Cheviot-Stoffen . . . Stück 5.50 Mk.
von besten Alpaka-Stoffen . . . Stück 6 Mk.
von besten Gloria-Stoffen . . . Stück 10-12 Mk.
von grauen Leinen-Stoffen . . . Stück 2.75 Mk.
Auch für Turn-Beinkleider verwendbar.
Siegfried Schlesinger
Nr. 6 König-Johann-Straße Nr. 6.
8455

Amtliches

Sonderzug nach dem Erzgebirge
Sonntag den 5. Juni 1904.

0.45 vorm. u. aus Dresden-Döb. in	12.00 nachts.
0.34 in Annaberg aus	8.30 nachm.
0.28 " " " " "	7.25 " "
11.22 " " " " "	6.43 " "

Einmalige Preise. Fahrkarten 10 Tage gültig. Schluss des Verkaufs am 4. Juni abends 9 Uhr. Näheres ergibt die bei den beteiligten Stationen unentgeltlich zu erhaltende Uebersicht. 05216
Kgl. Generaldirektion der Sächsl. Staatseisenbahnen.

Gandelsregister.

Eingebracht wurde: Betr. die Firma K. John Zoff, Teehaner in Dresden. Inhaber ist der Kaufmann Alexander J. von Zoff in Dresden. Vorläufig ist bestellt dem Kaufmann Hermann Otto Walterer in Dresden. Geschäftszweig: Betrieb eines Lotterienwesens. Betr. die Firma K. Walter Zoff in Dresden. Inhaber ist der Kaufmann Hermann Otto Walterer in Dresden. Geschäftszweig: Betrieb eines Lotterienwesens. Betr. die Firma K. Walter Zoff in Dresden. Inhaber ist der Kaufmann Hermann Otto Walterer in Dresden. Geschäftszweig: Betrieb eines Lotterienwesens. Betr. die Firma K. Walter Zoff in Dresden. Inhaber ist der Kaufmann Hermann Otto Walterer in Dresden. Geschäftszweig: Betrieb eines Lotterienwesens.

Familien-Anzeigen

Mittwoch früh 1/4 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein geliebter Gatte und Vater, Bruder und Schwager
Oscar Heinrich Franke,
Besitzer des Etablissementes „Zum Schweizerbündchen“.
Dies zeigt teilnehmenden Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Teilnahme an im Namen der trauernden Hinterlassenen
Selma verw. Franke
geb. Andrich. ee2116
Die Beerdigung findet Sonnabend den 28. Mai nachmittags 4 Uhr von der Parentationshalle des alten Annenfriedhofes, Chemnitzer Str., aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, das Mittwoch abends 7 Uhr nach 1 1/2 Jahren schweren Leiden mein guter Gatte, Vater, Groß- und Schwager, Bruder, Schwager und Onkel, der Uhrmachermeister
Wilhelm August Eduard Steinhäussen
Veteran 1870-71
sanft verschieden ist.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Riebelitz, den 28. Mai 1904.
Bertha Steinhäussen,
nebst Kindern und Verwandten.
Die Beerdigung findet Sonntag den 29. d. M. nachm. 1/3 Uhr von der Parentationshalle des Zöllner Friedhofes aus statt. 301

Hierdurch die traurige Nachricht, das nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Schwester, Tante und Schwägerin, Frau
Ida Sidonie verw. Schlenkrich
verw. Leichter geb. Schrotz
Donnerstag vormittag 11 Uhr im Carolahause sanft verschieden ist.
Die trauernde Schwester
Anna Lässig geb. Schrotz
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet Sonntag mittag 12 Uhr von Carolahause aus auf dem Trinitatisfriedhofe statt. r1806

Am Donnerstag früh 1/6 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager unter innigstgeliebter herzigster Lächelchen und Schwesterchen
Hanny
im noch nicht vollendeten 3. Lebensjahre.
Im tiefsten Schmerze geben dies nur hierdurch bekannt
Dresden, Böhmischer Platz 16, den 26. Mai 1904,
Arthur Schumann
und **Jean Margarethe geb. Noack.**
Die Beerdigung findet Sonntag den 29. Mai nachmitt. 1/3 Uhr auf dem Johannestriedhof in Zöllnitz statt. ee283

Für die zahlreichen überaus wohlthuenden Beweise inniger Teilnahme bei dem Heimzuge unseres unvergesslichen, teuren Entschlafenen, des
Kgl. Ufermeisters a. D.
J. G. Zeidler
sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank. 815
Dresden, am 25. Mai 1904.
Die trauernden Hinterlassenen.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, das mein treuversorgender Gatte, unser herzensguter Vater, Großvater, Onkel und Schwager, Herr Konditor
Karl Friedrich August Koppe
nach langem schweren Leiden sanft entschliefen ist.
Dies zeigen schmerz erfüllt an
Dresden, Berlin,
die trauernde Witwe **Selma Koppe**
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Sonntag den 29. Mai nachmittags 3 Uhr auf dem Annenfriedhof, Chemnitzer Straße, statt. ee216

Nach 24jähriger Krankheit erlöste Gott unsere Tochter, Schwester und Tante Frauenlein
Louise Judita
am Donnerstag früh 1/9 Uhr.
Dies zeigen hierdurch allen Bekannten an
Karl Judita, Werkmeister,
nebst Kindern u. Nichte.
Die Beerdigung findet Sonntag 1/3 Uhr von der Halle des Annenfriedhofes, Chemnitzer Straße, aus statt. ee346

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, das im künftigen Stedehause am Donnerstag früh 1/2 Uhr unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, Herr
Max Otto Walther,
Schuhmacher aus Zöllnitz, nach langem schweren Leiden sanft verschieden ist.
Dies zeigen tiefbetrübt an
die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 1/3 Uhr auf dem Annenfriedhofe in Zöllnitz statt. ee332

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Teilnahme und für den jährlichen Blumenkranz, der mit dem Heimzuge meines innigstgeliebten Mannes, Herrn
Karl Max Klass,
Maschinist.
zuTeil wurde, sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie Herrn Pastor Kohberg für die trostreichen Worte am Grabe meinen
herzlichsten Dank.
Dresden-Mitt., Reichenstr. 40, 4.
am 24. Mai 1904.
Die tieftrauernde Witwe **Amalie Klass.**

Zurückgeführt vom Grabe meines guten Mannes, meines lieben Bruders, Schwagers, Onkels und Schwagerbruders
Julius Riesch
bedrängt es uns für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, sowie für den überaus reichen Blumenkranz und das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte unfern tiefgefahresten Dank auszusprechen. Besonders danken wir Herrn Pastor Döhler für seine trostreichen Worte. Dank auch seinen lieben Kameraden des Vereins Artillerie, Pioniere und Train, sowie seinen lieben Herren Ehelichen der Firma Schiffer u. Sohn und seinen Mitarbeitern.
Allen, allen herzlichsten Dank!
Dresden u. Reichen, am 26. Mai 04.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Anna Riesch geb. Nebold.

Zurückgeführt vom Grabe unserer unergesslichen, geliebten Tochter
Clara
sagen wir allen Freunden und Bekannten für die erhebe Begleitung und Blumenkranz **herzlichen Dank;** insbesondere Dank Herrn Pastor Schulz für die trostreichen Worte, sowie meinen verehrten Kollegen des Werkstätten-Tabakwerks Dresden-Gr. und den geehrten Jungfrauen.
Ewald Herold und Frau.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe beim Hinscheiden unserer geliebten Mutter und Großmutter Frau
Auguste Wilhelmine verw. Lemberg
sagen wir allen unseren
herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterlassenen.

Zurückgeführt vom Grabe unserer guten Mutter
Frau Wilhelmine verw. Lemberg
bedrängt es uns, allen Freunden und Bekannten sowie ihren lieben Mitarbeiterinnen für den schönen Blumenkranz unfern innigsten Dank auszusprechen.
Dresden, den 25. Mai 1904.
Die trauernde Familie **Winkelbrodt.**

Hotel & Kurhaus Weissbad.
Das ganze Jahr offen. Von der Westseite A.-G. ganz renoviert. Pensionen 7 bis 10 Fr. alles Inbegriffen. Große Hotelwagen zu allen Zügen der Strassenbahn St. Gallen-Apenzell und Appenzellbahn. Günstigste Lage im Städtchen. Große Park- und Waldanlagen. Große Dependance für Familien mit Kindern, je 4 Zimmer per Stock.
Jede Auskunft erteilt bereitwilligst.
Der Direktor: **J. Businger.**

Königliches Solbad Dürrenberg a. Saale.
Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. Solbäder, Kohlensäure-, Mutterlaugen- u. andere medizinische Bäder. Flussschwimm- u. Wellenbäder. Gradierwerke von 1821 m Länge. Inhalierhalle. Prospekte kostenlos durch das Königliche Salzamt.

Ostseebad BINZ a. Rügen.
Hotel Seeschloss, I. Rang.
Direkt a. d. See mit schattig. Garten u. Veranden, empfiehlt seine Pension zu den billigsten Preisen. Prosp. gratis. Omnibus am Bahnhof Binz. Telefon im Hause. Elektr. Licht. Binz hat Kanalisation und Wasserleitung. Besitzer W. Kändler.

Ostseebad Lubmin. Central-Station der Kleinbahn Greifswald-Wolgast. Unmittelbar an der See und am Walde gelegen. Elektrischer Badegrund. Vorzüglicher Wellenschlag. Neu eingerichtete Warmbad. Nützlich. Billige Preise. Prospekte gratis durch das Verkehrs-Bureau **M. Kohn** in Dresden, Prager Str. 36, und die Badeverwaltung. 04767

Dr. med. Deppe zurück.
Zahn-Arzt L. Prag
(staatlich approbiert) 26617
34 Christianstr. 34. Sprachst. 9-1, 3-6, Sonntags 10-12 Uhr.

Seit Jahren fertige mit und ohne jede Blatte einen naturgetreuen und leitenden Kabinen. Wirklich haltb. Blumen. Zahnoperat. (örtl. Verbod.). Näh. Preise.

Carl Schlegel, Dentist,
Wallstraße 1, am Postplatz,
empfehl. sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne in Kunstsch. Gold, sowie Aluminium — auch ohne Gummiplatte — naturgetreu und vorzüglich. Blumen. Schmelzlos. Zahnarbeiten, auf Wunsch in Narkose. Vollständige Gebisse unter Garantie der Brauchbarkeit für jeden Fall. Reparaturen und Umbauen auch von mir nicht gezierter Gebisse bereitwillig und billig. Unbemannte finden Berücksichtigung, auch während Teilsablung. 42827

Lebensversicherung
ohne ärztl. Untersuchung.
Alte, deutsche, belijanderte Gesellschaft versichert auch anderweitig abgelehnte Personen bis 100000 Mk. ohne Arztattest.
Tätige Mitarbeiter gesucht.
Angebote unt. „B 104“ an Haasenstein & Vogler, Hannover.



Grosser Kabeljau,
„Helgoland.“ Schellfisch,
in portionsgroßen Fischen Fund 15 Pf.
Ausführliche gedruckte Kochrezepte gratis.
Dochseine sarte, wechselliebige
Polheringe,
10 Stück 30, 40, 50, 60 Pf.
das Duzent 2 1/2, 3 1/2, 4 1/2, 5 1/2, Pf.
eine 1/2 Tonne, etwa 250 Stück, 24 Pf., 1/2 Tonne 13 Pf.
eine 1/4 Tonne, etwa 850 Stück, 27 Pf., 1/2 Tonne 14 1/2 Pf.
eine 1/2 Tonne, etwa 750 Stück, 24 Pf., 1/2 Tonne 18 Pf.
ff. kons. Matjes,
besser als die noch grün schwedischen neuen Matjes.
Stück 15 Pf.
Ausgeführt feinste biederliche Fische: Stück 30 Pf.

Fahrräder!
Erl. u. Zubehörteile, Ränkel u. Schl. fault man am best. u. bill. Treiberer Platz 9. 384
Schweinefleisch von 55, Rindfleisch v. 70 und Rindfleisch an 30/nerpl. 429
Vollständiger Anverkauft Rester aller Art Reinwolln. Gebirot v. Nr. 45 Pf. 48
Wollstoff 40. Gerbarb. 4828

Wegen Konkurs
gelangen die zum Nachlaß Gustav Biegra's gehörigen, Kl. Meissner Gasse 3, I. befindlichen
lithographischen Werkzeuge u. Utensilien,
als: 1 Sandreibe, 75/88, 1 doral., 57/88, 1 doral., 60/92 Steinfläche; ferner an Steinen 15 Stück Reolan, 30 Stück Bogen, 47 Stück 1/2 Bogen, 116 Stück 1/4 Bogen, 77 Stück 1/8 Bogen, 340 Drucksteine und dergl. mehr zum Tarpreise vom. von 9 bis 12 Uhr zum Verkauf.
Der Konkursverwalter **Camillo Stolte.**

Nur heute Sonnabend bis abends 8 Uhr
müssen zu jedem Preis verkauft werden: 1 gut. rotbraune Wäschgarnitur, 2 Chaiselongues mit Decke, 4 dreieckige Sofas, Kutsch- und Steigbügel, 150 verschiedene Stühle, Rückenstühle, bestg. Tische, Stühle und Rahmen, 20 Korbarm-Trumeaus, 40 Pfeiler- und Sofapfeiler, Konsole, Konsoltable, Kleiderstänke, Bertillos, Kommoden, Tischische, Nachtschränke, einfa. e und hochausg. Vertikalen mit Federmatratzen, 10 eiserne Bettstellen mit Federmatr., 1 Partie Bett- und Tischwäsche, Damast- und Leinen-Gambächer, Stepp- und Schlafdecken, 368
44 Marichallstr. 34. Tel. Amt 1, 1225. M. Jaffe, Auctionator.

...Schwarz...
...bemerk...
...um nicht...
...Gesund...
...Berlegenheit...
...Rube brin...
...den Knaben...
...hm aus der...
...ten Bild...
...die Molken...
...schlich etw...
...heute nide...
...s wolle sie...
...n, aber zu...
...ng sie sich...
...demnächt...
...on. Weis...
...enn Trude...
...tte. — Ich...
...er ich habe...
...r Denen...
...flucht...
...Welle? —...
...er sie liegt...
...ir schmerz...
...an, andere...
...vor ihm...
...von ihm...
...selbst den...
...al wie im...
...da kommt...
...chuldige...
...nderungs...
...der Ruf...
...in Chana...
...in ihrer...
...gebildet...
...folgt.)...
...utter...
...ter...
...devore...
...illig...
...071...
...BYT...
...lgan...
...fel...
...8...
...F...
...1130...
...be...
...it an...
...erlich...
...verlig...
...139...
...ver...
...den...
...na...
...Dol...
...Stück...
...F...
...ndst...
...sy...
...20...
...ern...
...10...
...67

